

Pflegeleitbild

Menschenbild

Jeder Mensch ist eine einmalige Persönlichkeit, geprägt durch seine Lebensgeschichte und seine verschiedenen Bedürfnisse.

Im Laufe des Lebens, besonders im höheren Alter, erleidet ein Mensch mehrere Verluste auf körperlicher, geistig-seelischer, sozialer und kultureller Ebene. So wird er konfrontiert mit Lebenskrisen, Krankheit, Heim-eintritt und dem eigenen Sterben.

Durch diese Veränderungen ist der Mensch oft überfordert. Er braucht seine ganz persönliche Zeit, um sich neu zu orientieren und seine Verluste zu verarbeiten.

Bewohnerinnen und Bewohner

Individualität, Persönlichkeit und Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner stehen für uns im Mittelpunkt.

Wir:

- begegnen den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Anerkennung und Würde, ungeachtet ihrer Biographie und ihrer altersbedingten Veränderungen
- stehen Ihnen und Ihren Angehörigen bei, nehmen Ihre Interessen wahr und respektieren Sie
- begleiten Sie im Erleben und Verarbeiten von Krankheit, Krisen und im Sterben
- fördern Ihre Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit und unterstützen Ihr Mitspracherecht

Pflegeauffassung

- Die Würde des Menschen und die Einzigartigkeit des Lebens stehen im Zentrum allen pflegerischen Handelns.
- Pflege basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Diskretion.
- Pflege verstehen wir als individuelles Eingehen auf Körper, Geist und Seele. Sie soll situationsbedingt der Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes und des Wohlbefindens der Bewohnerinnen und Bewohner dienen.
- Mit der aktivierenden Pflege wird die Selbständigkeit gefördert oder soweit als möglich erhalten.
- Wir setzen uns für die Sicherheit für alle Personen in unserem Altersheim ein. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie unser Personal werden durch entsprechende Vorkehrungen vor körperlichem Schaden geschützt.
- Pflege ist ein Prozess, bei dem die Qualität und Wirksamkeit laufend überprüft und angepasst wird.
- Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen bis an ihr Lebensende in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können, sofern sie dies wünschen und wenn nicht aus medizinischen oder personellen Gründen eine Verlegung notwendig wird.

- In unserem Haus soll ein Mensch so sterben können, wie er es wünscht. Seine vertraute Religion wird respektiert, er erhält darin nach Möglichkeit Unterstützung.
- Ist er nicht mehr in der Lage, sich selbst einzuschätzen, lassen wir uns in erster Linie vom mutmasslichen Willen des Bewohners leiten. Abklärungen und Entscheide erfolgen nach gemeinsamer Beratung von Angehörigen, Arzt und Pflegeperson.
- Unseren Auftrag zur Unterstützung im Sterbeprozess sehen wir grundsätzlich nicht immer im Einsetzen lebensverlängernder Massnahmen, sondern im Verhindern von Leiden, insbesondere von Schmerzen, im Lindern von Beschwerden und im einfühlsamen Begleiten des Sterbenden.

Interne Zusammenarbeit

- Wir schaffen ein gutes Arbeitsklima durch gegenseitige Achtung und Anerkennung.
- Die persönlichen Bedürfnisse nehmen wir sehr ernst, damit ein respektvoller Umgang in gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit zum Tragen kommt.
- Klare Informationen, festgelegte Regeln und Abmachungen prägen unsere Führung und Zusammenarbeit.
- Wir setzen gemeinsame Ziele, lösen Aufgaben und gehen Probleme konstruktiv an.
- Die Bereitschaft zum Mitdenken und zur Übernahme von Mitverantwortung ist Grundvoraussetzung.
- Für unseren Arbeitsauftrag setzen wir uns motiviert ein.
- Fortbildung ist für uns ein Recht und eine Pflicht.

Externe Zusammenarbeit

- Das Haus am Bach ist ein offenes Haus; es soll ein Ort der Begegnung sein.
- Wir fördern den Kontakt nach aussen, insbesondere zu den Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner und den freiwilligen Helferinnen und Helfern.
- Es ist unser Bestreben, eine gute Zusammenarbeit mit Ärzten, Seelsorgern, Amts- und Sozialstellen, sowie anderen Institutionen und Organisationen zu pflegen.

September 2000

Revidiert Juni 2018